



## Epidemien und Hungersnöte

Jahr	Ereignis
1300	Pest
1361/1365	Pest
1550	Pest; unter vielen anderen starben Johann Blasius, Pfarrer zu St. Regula, und Simon Lemnius, magister artium.
1560	Pest; unter anderen starb Johannes Comander, Churer Reformator und Pfarrer zu St. Martin.
1566	Pest; unter anderen starben die Pfarrer Fabricius und Philipp Gallicius.
1574	Pest; die Seuche brach kurz nach dem Brand vom 23. Juli aus, auch Tobias Egli, Pfarrer zu St. Martin, fiel ihr zum Opfer.
1589	Pest; von Himmelfahrt bis zum 11. November starben 32 Personen.
1592–1594	Pest; vom 18. September 92 bis zum 10. Januar 93 sollen 366, 1594 sogar 550 Personen gestorben sein.
1622	Typhus und Ruhr brachen unter den in Chur und in der Herrschaft lagernden Kriegstruppen aus und griffen auch auf die Einwohnerschaft über (Lorenz, JNGG 1869).
1628–1629	Pest; Beginn im September. Laut Eintrag im evangelischen Kirchenbuch starben 1629 allein zwischen September und Ende Jahr 1010 Personen.
1630	Pest; laut Eintrag im evangelischen Kirchenbuch starben ungefähr 102 Personen.
1631	Pest; laut Eintrag im evangelischen Kirchenbuch starben ungefähr 60 Personen.
1635	Pest; laut Eintrag im evangelischen Kirchenbuch starben 110 Personen, auch Bischof Joseph Moor fiel der Krankheit zum Opfer.
1771–1772	Hungersnot, Flecktyphus (Faulfieber) und Ruhr (Lorenz, JNGG 1869).
1816–1817	Hungersnot (Bündner Monatsblatt 1901, S.174ff)
1888	Scharlachepidemie
1918	Grippeepidemie; in der Bündner Frauenschule musste ein Notspital eingerichtet werden.

### Literatur:

- Churer Stadtgeschichte, Bd. II, Chur 1993, S.23
- Jacob Hemmi, Beitrag zur Geschichte des Sanitätswesens in Graubünden, Diss. Chur 1914
- Paul Lorenz, Historisch-medicinische Skizzen aus Graubünden, in: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden 14, 1869 (JNGG)
- Johann Karl von Tschärner, Der Kanton Graubünden, historisch, statistisch, geographisch dargestellt für einheimische und fremde Reisende, Chur 1842, S. 81

Diese Informationen wurden vom Stadtarchiv zusammengestellt und dürfen unter Angabe der Quelle weiterverwendet werden.